



## 1 – Was ist essbar?

<b>Arbeitsauftrag</b>	<p>Als motivierender und lustvoller Einstieg wird ein Erkundungsspaziergang unternommen. Die SuS notieren, wo sie welche essbaren Pflanzen finden. Die Resultate können gesammelt und in einer Karte notiert werden.</p> <p>Anschliessend wird die Vielfalt der essbaren Pflanzen mit einem Ratespiel aufgezeigt.</p>
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS wissen um die Vielfalt der essbaren Pflanzen in der Schweiz.</li> <li>• Sie erkennen das Potenzial an Platz für die Anpflanzung essbarer Pflanzen in ihrer Umgebung.</li> </ul>
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsblätter</li> <li>• Notizmaterial</li> <li>• ev. Karte</li> <li>• Laptop, Tablet, Computer für Videosequenz</li> </ul>
<b>Sozialform</b>	Plenum / GA, EA / PA
<b>Zeit</b>	90'

### Zusätzliche Informationen:

- Video-Beitrag: Guerilla Gardening: Wie die Stadt heimlich befruchtet wird, SRF Online, 24:01 Minuten, <https://www.srf.ch/play/tv/redirect/detail/9041ea0d-b1dd-453d-90f8-6b0d13014cd2>
- Zeitungs-Artikel: So werden Sie zum Guerilla-Gärtner, 20 Minuten Online, 12.12.2014 <https://www.20min.ch/story/so-werden-sie-zum-guerilla-gaertner-302423950413>
- Pflanzenrevolution mit Guerilla Gardening: <https://www.loewenzahn.at/magazin/guerilla-gardening/>
- Mögliches Klassenprojekt «Samenkugeln selbst herstellen»: <https://www.saemereien.ch/blog/seedballs-herstellen>
- Schtifti Foundation: Gorilla-Schulprogramm (gesundes und nachhaltiges Leben, Ernährung): <https://schtifti.ch/de/> / <https://www.kiknet-gorilla.org/>



## Was ist essbar? Einstieg



### Erkundungsspaziergang

Unternehmen Sie gemeinsam einen Spaziergang rund um das Schulhaus, durch den Schulhausgarten, durch das Quartier...

Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei darauf achten, wo und was sie Essbares antreffen. Die Beobachtungen können auf einem Notizblatt, in einem Kartenausschnitt oder per Fotoaufnahme festgehalten werden.

Die Schülerinnen und Schüler können auch in Gruppen aufgeteilt werden, so dass sie unterschiedliche Gebiete erkunden können.

Anschliessend werden die Resultate gesammelt und diskutiert. Dabei helfen die Diskussionsfragen auf der nächsten Seite.



*In der Schweiz wachsen viele essbare Pflanzen. Einigen begegnen die Schülerinnen und Schüler vermutlich jeden Tag, ohne diese bewusst als essbar wahrzunehmen (z. B. Löwenzahn, Wiesenklees, Brennnessel oder Sauerampfer). Jedoch ist Vorsicht geboten! Nicht alles, was essbar aussieht ist bekömmlich und gesund.*



## Was ist essbar? Diskussionsfragen



### Diskussion im Plenum

Die Diskussion kann direkt im Plenum oder zuerst vorbereitend in Partnergruppen geführt werden.

- Wann ist etwas «essbar» oder eben «nicht essbar»?
- Habt ihr schonmal etwas gegessen, was ihr nicht kanntet?
- Welche essbaren Pflanzen habt ihr angetroffen?
- Welche Pflanzen, die man auf keinen Fall essen sollte / darf, habt ihr angetroffen?
- Wo sind die essbaren Pflanzen, Früchte, Obst usw. anzutreffen?
- Wo würdet ihr noch mehr Pflanzen mit essbaren Bestandteilen (Früchte, Blätter, Blüten etc.) anpflanzen?
- Welche essbaren Pflanzen (-Bestandteile) aus dem Garten, Wald, Wiesen etc. habt ihr selbst schon probiert?
- Was habt ihr bei dieser Erkundung Neues gelernt?

**Anschliessend kann die Präsentation «Essbare Pflanzen in der Schweiz» gezeigt werden.**

Hier kann ein Ratespiel im Plenum durchgeführt werden, bei dem die Schülerinnen und Schüler die gezeigten Pflanzen erraten sollen. Zudem können Vermutungen angestellt werden, welche Bestandteile gegessen werden können und was daraus zubereitet werden kann.



## Pflanzen-Memory



**Spielt zu zweit das Pflanzenmemory. Nachdem ihr alle Paare gefunden habt, füllt ihr die Kategorien unten mit den korrekten Pflanzen aus.**

Welche Pflanzen sind essbar?

.....

.....

.....

Welche Pflanzen sind nicht essbar oder sogar giftig?

.....

.....

.....

Welche Pflanzen tauchen auch in eurem Schulhausgarten auf?

.....

.....

.....

Welche Pflanzen findest du in deiner Umgebung (Garten, Quartier, Schulweg etc.)?

.....

.....

.....

Welche Pflanzen sollten deiner Meinung nach vermehrt angepflanzt werden?

.....

.....

.....



## Video-Input «Guerilla Gardening»



<https://www.srf.ch/play/tv/redirect/detail/9041ea0d-b1dd-453d-90f8-6b0d13014cd2?startTime=432>

Betrachtet den Filmausschnitt aus dem Beitrag «Guerilla Gardening» ab 7:11 Minuten bis 17:20 Minuten.

Kannst du nun die dazugehörigen Fragen beantworten?

1) Was machen die Guerilla-Gärtner von Zürich? Erkläre in eigenen Worten.

.....  
.....

2) Würdest du auch bei solchen Aktionen mitmachen? Warum (nicht)?

.....  
.....

3) Glaubst du, die Bäume dürfen an ihren Plätzen bleiben? Warum (nicht)?

.....  
.....

4) Kennst du Plätze, Orte in deiner Umgebung, wo solche Aktionen auch möglich und sinnvoll wären? Was würdest du dort anpflanzen?

.....  
.....



## Lösungsvorschläge

### Pflanzen-Memory

Welche Pflanzen sind essbar?

*Apfel, Birne, Kirsche, Baumnuss, Quitte, Pflaumen, Heidelbeere, Erdbeere, Johannisbeere, Himbeere, Rhabarber, Kürbis, Radieschen, Gurke, Randen, Kartoffel, Brennnessel, Gänseblümchen, Löwenzahn (Blätter), Roter Wiesenkle*

Welche Pflanzen sind nicht essbar oder sogar giftig?

*Eibenbeere (hochgiftig!), Krokus (giftig), Kirschlorbeer (giftig), Efeu (giftig), Eisenhut (hochgiftig, gilt als giftigste Pflanze Europas), Kreuzdorn (giftig)*

### Guerilla Gardening

Die Guerilla Gärtner in Zürich setzen sich für eine grünere Stadt ein. Sie pflanzen in Eigeninitiative an verschiedenen Orten quer durch die Stadt verteilt Blumen, Sträucher aber auch Obstbäume. So wollen sie essbare Landschaften kreieren.

Im ausgewählten Ausschnitt wird gezeigt, wie von der Stadt geplante und vorbereitete Baumstandorte über Nacht mit Obstbäumen bepflanzt werden.

Leider sind die gewählten Bäume aber gemäss Grün Stadt Zürich nicht für die Standorte geeignet. Sie seien nicht resistent gegen das Strassensalz, gegen die Hitze im Sommer und zu wenig hoch. Sie müssen deshalb schon nach kurzer Zeit wieder weichen und werden durch die geplanten Zierbäume ersetzt.

Zumindest hat die wilde Pflanzaktion eine Diskussion ausgelöst, so dass Urban Gardening und Guerilla Gardening einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wird.